

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 180.

Sonnabend den 28. Juni.

1856.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere unter dem 7. d. Mts. erlassene Bekanntmachung, die Eröffnung einer Anleihe von 1,250,000 Thlr. betreffend, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die vom 1. Juli 1856 datirten Obligationen nebst Zinslisten und Zinscheinen bereits ausgefertigt und vollzogen und bei unserer Einnahmestube gegen Baarzahlung von jetzt an zu erhalten sind.

Leipzig, den 27. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 1. Juli d. J. an werden zufolge der zwischen den betreffenden Behörden, beziehentlich mit den Bethelligten getroffenen, von der Königlichen Kreis-Direction genehmigten Uebereinkunft die Stadtfelder und die Brandvorwerkshur mit dem Heimaths- und Gemeindebezirke der Stadt Leipzig vereinigt und es geht damit zugleich die Verwaltung der früher dem Rathslandgerichte und jetzt dem Königlichen Gerichtsamte II. darüber zuständigen Wohlfahrts- und Sicherheitspolizei auf den unterzeichneten Rath und das Polizei-Amt über. Dagegen bleibt die Gerichtsbarkeit über gedachte Fluren in freiwilligen und streitigen Rechtsachen, so wie in Untersuchungsfachen nach wie vor mit dem Königlichen Gerichtsamte II. vereinigt.

Wir bringen dies zur Nachachtung der Bethelligten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 23. Juni 1856.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Koch. Stengel.

Bekanntmachung.

Da der Platz an der I. Bürgerschule, an welchem bisher das Abladen von Schutt gestattet gewesen ist, jetzt dazu nicht mehr benutzt werden kann, so haben wir dafür bis auf Weiteres die sogenannte alte Lehmgrube vor dem ehemaligen Zeiger Thore bestimmt. Das Abladen von Schutt daselbst ist jedoch, wie der dort befindliche Anschlag besagt, längs der ganzen Nordseite der Lehmgrube nicht erlaubt, sondern nur auf der Ost- und Westseite derselben an den dazu abgesteckten Plätzen gestattet, und es haben die Wagenführer, welche Schutt dahin bringen, der Anweisung des daselbst mit Schutteinräumen beschäftigten Arbeiters unbedingte Folge zu leisten.

Leipzig, den 23. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Wegen rechtzeitiger Aufstellung des Lections-Kataloges für das nächste Winter-Semester werden die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität anburd aufgefördert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im erwähnten Winterhalbjahre 1856/57 zu halten gesonnen sind, wie sie dieselben in dem Kataloge angekündigt wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 5. Juli 1856

in der Universitäts-Canzlei alhier abzugeben.

Leipzig, den 4. Juni 1856.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. D. L. Erdmann.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Schlachtsteuer-Entrichtung in hiesiger Stadt sind mit höherer Genehmigung von und mit dem 1. Juli dieses Jahres an

die hiesigen Thor- und Bahnhof-Controlestellen zugleich mit Erhebung der Schlachtsteuer nach den Tariffäden für das **Dankschlachten**, nicht minder auch der Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerk beauftragt worden, dergestalt jedoch, daß bei denselben die Schlachtscheinlösung, beziehentlich Versteuerung **nur sofort beim Einbringen** der Schlachtfüße und des gedachten Fleischwerks erfolgen kann.

Indem das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt diese neue Einrichtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, hat dasselbe im Uebrigen bezüglich der deshalb getroffenen näheren Bestimmungen auf die bei den genannten Controlestellen vom 1. Juli dieses Jahres an aushängenden Anschläge zu verweisen.

Leipzig, den 18. Juni 1856.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Simon.

Die Geldcentralisation.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit, welche die in der Aufschrift bezeichnete Verhinderung für die gesammten gewerblichen Zustände hat, erlaube ich mir den Wunsch, auf die am Schluß eines unter gleicher Aufschrift in Nr. 160. d. Bl. enthaltenen Aufsatzes aufgeworfenen zwei Fragen:

Wollen wir den kleinen Verkehr fallen lassen und nach dem Muster Englands nur auf den großen hinsteuern, auf jenen großen Verkehr, dessen Träger unwillkürlich die kleinen Unternehmungen auffaugen, den kleinen selbstständigen Mann sich dienstbar machen und den Gewinn der Nationalthätigkeit in engen Kreisen concentriren?

oder:

Wollen wir aus dem allgemeinen Fonds Local-Creditinstitute errichten, deren Verwaltung, aus einem Gremium der Aeltesten des betreffenden Orts gebildet, dem kleinen Manne Ersatz bietet für den Verlust des Privatcapitals, was ihm entzogen, und nach seinem persönlichen Werthe, wenn er keinen andern verpfänden kann, ihm Hülfe leiht? Creditinstitute also, die, indem sie die kleine Selbstständigkeit aufrecht erhalten, ein heilsames Gegengewicht gegen das concentrirte Capital, und, so zu sagen, ein Bindeglied der Gegensätze bilden?

eine Beantwortung folgen zu lassen.

Ich glaube nun, daß weder das Eine noch das Andere nothwendig ist, und daß der Wunsch, dem kleinen Verkehr die ihm jetzt zum Theil entzogenen Mittel wieder zuzuwenden, in anderer Weise als der vorgeschlagenen besser erfüllt werden kann, wie ich dies des Näheren zu begründen mich bemühen werde. Obgleich mit diesem Nachweis auch der ersten Frage schon genügend begegnet würde, so will ich doch, weil der kleine Verkehr mir so wichtig erscheint, daß von einer ernst gemeinten Absicht, ihn zu opfern, wohl kaum die Rede sein könnte, auch ihr einige Worte widmen.

Dieser Verkehr ist ja so mannichfaltig gestaltet, daß sich behaupten lassen wird, selbst in den großen Industriestaaten sei die Anzahl derer, welche auf eigene Hand ihr Gewerbe betreiben, immer noch größer als die der unselbstständigen Fabrikarbeiter, und darum ihr Geschäftsverkehr, wenn gleich unscheinbarer, für das Ganze doch von eben solcher Wichtigkeit, als der freilich mehr in die Augen fallende der großen Industriellen. Namentlich aber dürfte die vielfach gehörte Behauptung, in England sei der kleine Verkehr dem großen gänzlich geopfert, irrig sein.

Denn daß jener auch dort sich eines lebhaften Aufschwungs erfreut, und daß ihm die Mittel in genügender Menge zugänglich sind, ergibt sich wohl am klarsten aus dem Aufschwung, welchen die sämmtlichen daselbst bestehenden verschiedenartigen Handwerker- und Arbeiterassociationen genommen haben. Sie alle haben nach den Mittheilungen des bekannten B. A. Huber sehr klein angefangen und binnen kurzer Zeit zu einer gewissen Bedeutung sich entwickelt, ohne wegen der erforderlichen Geldmittel in Verlegenheiten gerathen zu sein, widerlegen also die Behauptung, daß in England der kleine Verkehr dem großen geopfert worden sei. Es muß daher auch in Deutschland jeder Gedanke, gewissermaßen den kleinen Verkehr absterben zu lassen, unbedingt verworfen werden, und ich glaube gerechtfertigt zu sein, wenn ich mich sofort zur Prüfung der Frage wende, ob das einzige oder auch nur das beste Mittel, dem kleinen Verkehr die erforderlichen Gelder zuzuführen, in einer von Seiten der Gemeinde oder des Staats zu gewährenden Beihilfe gefunden werden kann? Dies verneine ich. Weit besser wird für die kleinen Gewerbetreibenden gesorgt sein, wenn sie durch eigene Anstrengung sich helfen, d. h. dadurch, daß eine größere Anzahl zusammentritt, um durch gemeinschaftliche Haftung für die der Gesamtheit geliehenen Gelder dem Gläubiger Sicherheit zu bieten, also durch Association.

Mögen sie auch hierbei gezwungen sein, zur Deckung der Verwaltungskosten, ja selbst um etwaige unvermeidliche Verluste zu tragen zu können, für die von den einzelnen bei der Association erborgten Darlehen höhere Zinsen (Schulze-Delitzsch bedient sich des Wortes „Cassenprocente“) zu zahlen, diese werden sicherlich nicht so hoch sein, als sie bisher an die sogenannten, jedoch nur durch unsere Gesetze über die Beschränkung des Zinsfußes geschaffenen Bucherer entrichtet worden sind. Zahlt der Erborger von jedem Thaler wöchentlich einen Pfennig, so sind dies allerdings $17\frac{1}{2}\%$, und diese Zahl erscheint sehr hoch; allein die Handwerker selbst, unter denen leider gar viele sind, welche schon

bestellte Arbeit nicht verlieren müßten, weil das Geld zur Auslage nicht hatten und auch nicht erborgen konnten, werden zugeben, daß sie auf kurze Zeit, 6—8 Wochen, solche Zinsen, die für 5 Thaler 3—4 Ngr. betragen würden, gern geben würden, weil sie einestheils mit dem Gelde mehr verdienen, andernteils oft erst durch Aufnahme eines solchen Darlehens in den Stand gesetzt werden, Arbeit zu übernehmen, also ihre Fähigkeiten zu verwerthen. Auch stehen die Buchergesetze einem derartigen Verfahren der Darlehnsassociationen nicht entgegen, denn das Associationsmitglied, welches zu solchen Procenten Gelder aufnimmt, ist ja antheilig sein eigener Gläubiger, er zahlt also den Zinsfuß zu seinem eignen Vortheil in solcher Höhe. Letzteres ist übrigens in der That der Fall, und der Ueberschuß, welcher nach Abzug der Verwaltungskosten und der Zinsen für die von der Association selbst aufgenommenen Darlehen von den gezahlten Cassenprocenten übrig bleibt, ist in der Regel so hoch, daß auf die Einlagen der Associationsmitglieder sehr hohe Dividenden vertheilt werden können. Auch ist es den allerdings noch nicht zahlreichen Darlehnsassociationen Deutschlands meistens schon geglückt, einerseits aus den Mitgliederbeiträgen einen Theil des Betriebsfonds zu bilden, andererseits zu hoch verzinsliche Darlehen durch Aufnahme billigerer abzustößen, und es hat daher auch der Zinsfuß der von ihnen gegebenen Vorschüsse meistens gegen den anfänglich festgestellten schon herabgesetzt werden können.

Auch zeigen die in der obberregten Nr. des Tageblattes enthaltenen Mittheilungen über den Geschäftsverkehr mehrerer meist in kleineren Städten bestehender Darlehnsassociationen, daß der höhere Zinsfuß derselben ihrer lebhaften Benutzung durchaus nicht hinderlich gewesen ist. Und wenn auch zugegeben werden muß, daß es in großen Städten mit mancherlei Schwierigkeiten verknüpft sein wird, die persönlichen Verhältnisse der Darlehnsuchenden, beziehentlich ihrer Bürgen zu prüfen, so liegt doch hierin kein unbesiegbares Hinderniß; auch würde dem auf milden Gaben oder Gemeindefonds beruhenden Creditinstitut, welches von anderer Seite empfohlen ist, dasselbe Bedenken entgegen stehen, ja in noch höherem Grade, weil nach der menschlichen Natur kaum zu erwarten ist, daß seine Vorstände dieselbe Sorgfalt anwenden, wie die Leiter einer Darlehnsassociation, welche alle die letztere treffenden Verluste mit zu tragen haben und sonach vom eigenen Interesse zur vorsichtigsten Prüfung aufgefordert werden.

Man wird mir einhalten: Woher soll eine Association, deren Mitglieder nur kleine Beiträge zahlen und sonach nur ganz allmählig ihren Betriebsfond sich sammeln können, bei ihrem Beginn die nöthigen Mittel nehmen, wenn schon die kleineren Summen, welche Einzelne bedürfen, kaum aufzutreiben sind, namentlich bei der jetzt so häufig gebotenen verlockenden Aussicht, Gelder in Actienunternehmungen anzulegen. Die Befürchtung, welche in diesem Einhalte liegt, kann ich nicht theilen. Ist auch in der jüngsten Vergangenheit die Sucht, durch Betheiligung bei Actienunternehmungen zu profitiren und die erlangten Actien bei hohem Cours schnell zu veräußern, gar sehr gestiegen, und ist auch in Folge davon die Anlage von Geldern in Actienunternehmungen sehr beliebt geworden, so sind doch immer noch fast für alle Unternehmungen Gelder darlehnsweise zu erlangen gewesen, wenn dem Darlehenden in der Person des Erborgers Sicherheit geboten wurde und die Möglichkeit vorhanden war, sein angelegtes Capital schnell wieder zurückzuziehen. Dies ist durch das leichte Zustandekommen der Anleihen bewiesen, welche Eisenbahn- und andere Actien-Compagnien vor kurzer Zeit noch auf Prioritätsobligationen aufgenommen haben. Nun gewähren zwar Darlehnsassociationen den Darlehnehmern der ihnen anzuvertrauenden Gelder nicht alle die Vortheile, welche den Gläubigern der Darlehen suchenden Actiengesellschaften in den von letzteren ausgestellten verkäuflichen und verpfändbaren Obligationen geboten sind, allein sie können bessere Zinsen bieten; sie gewähren ferner in der gemeinsamen Haftung sämmtlicher Mitglieder eine gleich große Sicherheit, und es ist keine gegründete Veranlassung vorhanden, die Möglichkeit, daß die Darlehen von den Associationen, beziehentlich deren Mitgliedern schnell eingetrieben werden können, zu bezweifeln. Unser Gerichtsverfahren ist in Streitsachen, die auf Urkunden beruhen, schon ziemlich beschleunigt und wird sicherlich bei der künftigen Reform des Processes noch an Schnelligkeit gewinnen. Es ist sonach auch in dieser Beziehung für die Gläubiger der Darlehnsassociationen hinlänglich gesorgt, ja diese haben in mancher Beziehung eine günstigere Stellung als die Inhaber von Prioritätsobligationen. Ist deren Cours gedrückt, so sieht sich der Inhaber, wenn er den Verkauf vermeiden will, außer Stande, dieselben genügend zu verwerthen. Er ist, so lange seine Obligation nicht durch Auslösung

zur Fälligkeit gediehen ist, dem Schuldner gegenüber ohne alle Rechtsmittel, mögen die Zinsen seiner Forderung gezahlt werden oder nicht, möge auch die Verwaltung der Actiengesellschaft, deren Obligation er besitzt, begründeten Bedenken unterworfen sein; ja er wird selbst nach eingetretener Fälligkeit seiner Forderung, wenn die schuldenbe Actiencompagnie Zahlung verweigert, bei der Verfolgung seines Anspruchs mit sehr ernstlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Uebrigens läßt sich wohl hoffen, daß gerade die neuentstandenen Creditbanken sich dafür benützen lassen, den Darlehnsassociationen die erforderlichen Mittel vorschussweise zu beschaffen. Sie alle haben den Betrieb gewöhnlicher Banquiergeschäfte mit im Auge, und da zu letzteren die Gewährung laufender Credite an Industrielle gerechnet werden dürfte, so würde eine solche Geschäftsverbindung mit Darlehnsassociationen wohl kaum eine Abweichung von dem vorgestekten Ziel jener Creditbanken zu nennen sein. Auch hat bereits die längst zu Coburg errichtete Creditbank ausdrücklich in dem Grundgesetz die Errichtung von Vorschusscassen für Gewerbetreibende als einen der von ihr zu verfolgenden Zwecke bezeichnet, so daß Darlehnsassociationen wohl begründete Aussicht haben, mit dieser Bank in Geschäftsverbindung treten zu können und bei ihr eine Zuflucht zu haben, wenn andere näher gelegene Creditbanken den Verkehr ablehnen. In Betreff Leipzigs ist endlich noch zu erwähnen, daß man hier am allerwenigsten für die Beschaffung der Gelder besorgt zu sein nöthig haben wird. Es würde ein ungerechtfertigtes Mißtrauen sein, wenn man befürchten wollte, die Männer, welche sich 1854 bei der zu begründenden Creditactiengesellschaft hiesiger Gewerbetreibender als zur Entnahme von Darlehen unberechtigte Actionaire betheiligen wollten und später nach Auflösung jener Gesellschaft dem hier beabsichtigten (ohne Schuld seiner Leiter noch immer nicht zum eigentlichen Leben gediehenen) Creditinstitute bedeutende Mittel zinslos zur Verfügung stellten, würden sich scheuen, ähnliche Beträge gegen Zinsen und Sicherheit einer zu gründenden Darlehnsassociation anzuvertrauen. Es dürften hiermit die Bedenken gegen die Möglichkeit, auch in größeren Städten und namentlich in Leipzig eine Darlehnsassociation zu gründen, widerlegt sein und ich erlaube mir zuletzt nur noch eine Bemerkung. Ein hauptsächliches Hinderniß des

Zustandekommens der früher beabsichtigten Actiengesellschaft zur Errichtung einer Creditbank für Gewerbetreibende Leipzigs lag wohl darin, daß nur letztere berechtigt sein sollten, bei solcher Darlehen zu erhalten, auch ihnen aber die Beschränkung auferlegt war, daß die Darlehen nur zum Betrieb des Gewerbes genommen werden dürften. Hiermit war die allseitige Betheiligung der hiesigen Einwohnerschaft im Voraus unmöglich gemacht, und ich rathe deshalb von jeder derartigen Ausschließlichkeit abzusehen, vielmehr den Zutritt zur Association so wie die Entnahme von Darlehen bei solcher für Jedermann, sei er Kaufmann, Fabrikant, Handwerker, Künstler, Beamteter, Gelehrter oder unselbstständiger Arbeiter, offen zu halten, sobald er nur die im Grundgesetz festzusetzenden Bedingungen für Erlangung eines Darlehns zu erfüllen bereit ist.

Leipzig, im Junius 1856.

Theodor Winter.

Locales.

Leipzig, den 25. Juni. Heute feierte der Fabrikarbeiter G. Handrick aus Gohlis in der Hutfabrik des Herrn E. Haugl sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar wurde von dem Fabrikherrn sehr reichlich beschenkt; auch das gesammte Fabrikpersonal bekundete seine innige Freude durch eine Gabe der Liebe. — Seit vier Jahren haben nun drei Arbeiter und zwei Arbeiterinnen in dieser Fabrik den schönen Beweis gegeben, während fünf und zwanzig Jahren ihrem Arbeitgeber treu und ergeben zu sein, welcher aber auch nicht minder in traurigen Geschäftsperioden, wie bei Krankheiten väterlich gesorgt hat. [*]

Wie hoch die Miethen steigen, davon haben wir wieder ein neues Beispiel erlebt. Das „Löwe'sche“ Gewölbe, welches zeither der Messerschmied Herr Karl Löwe, der vor Kurzem mit dem Posten des Hausverwalters am Jacobshospitale betraut und daher sein zeitheriges Gewerbe aufgeben zu können in den Stand gesetzt worden ist, für nur 80 Thlr. jährliche Miethe innegehabt hat, wurde in diesen Tagen bei einer öffentlichen Versteigerung um den Preis von jährlich 340 Thlr. dem Meistbietenden zugeschlagen.

Vom 21. bis 27. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 21. Juni.

Johanne Christiane Rohr, 57 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Nicolaisstraße.
 Carl Arthur Gohorn, 6 Wochen alt, Bürgers, Liqueurfabrikantens und Hausbesizers Sohn, in der Klostersgasse.
 Johanne Sophie Walke, 74½ Jahre alt, Handarbeiters in Grimma Witwe, in der Petersstraße.
 Ein unehel. Knabe, 8 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 22. Juni.

Johanne Therese Clara Schauer, 1 Jahr 3 Monate alt, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, im Kupfergäßchen.
 Friederike Juliane Illgner, 25 Jahre alt, Landframers Tochter, im Brühl, und deren Kind:
 Ein todtgeb. Knabe.
 Johanne Marie Auguste Renner, 1 Jahr alt, Schmiedegesellen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Glockenstraße.
 Marie Anna Schaaf, 6½ Jahre alt, Schriftsetzers Tochter, in der Friedrichsstraße.

Montag den 23. Juni.

Sophie Elisabeth Bracht, 75 Jahre alt, Steuerrevisors Ehefrau, in der Nicolaisstraße.
 Friederike Wilhelmine Bauer, 46½ Jahre alt, Bürgers und Zimmermanns der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der Hospitalstraße.

Dienstag den 24. Juni.

Carl Gottlob Thielecke, 68 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesizer, in der Tauchaer Straße.
 Gustav Otto Schürer, 15¼ Jahre alt, Friedrich Wilhelm Schmidts, Bürgers, Roth- und Glockengießermeisters und Hausbesizers Stieffsohn, in der Reudniger Straße.
 Gottlieb Wilhelm Kreuzer, 24 Jahre alt, Handlungsgehülfe, im Jacobshospitale.
 Franz Ludwig Petermann, 28 Jahre alt, Studateur, im Jacobshospitale.
 Johann Rudolph Miesner, 28 Wochen alt, Wagenschreibers der Thüringischen Eisenbahn Sohn, in der Albertsstraße.

Mittwoch den 25. Juni.

Christiane Eleonore Häckel, 60¾ Jahre alt, Bürgers und Privatmanns Ehefrau, in der Dorotheenstraße.
 Johanne Christiane Friederike Geißler, 57 Jahre 5 Monate alt, Runtius der Missions-Gesellschaft Ehefrau, in der langen Straße.

Franz Adolph Georgi, 18 Jahre alt, Schuhmacherlehrling, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Windmühlenstraße.

Donnerstag den 26. Juni.

Carl Louis Hermann Bethmann, 35 Jahre alt, Bürger und Buchhändler, in der Bahnhofstraße. (Ist von Dresden zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
 Carl Friedrich Schwanebeck, 68 Jahre alt, Oekonomie-Commissar, in der Weststraße.

Ein todtgeb. Zwillingknabe, Friedrich Wilhelm Eduard Grossmanns, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, in der Antonstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Theodor August Ehrmanns, Schlossergesellsens Tochter, am Glockenplatz.

Freitag den 27. Juni.

Friederike Henriette Therese Scherf, 40 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Reichsstraße.
Balesca Hänfel, 3 Jahre alt, Handlungsbieners Tochter, in der Reichsstraße.
Auguste Minna Raumann, 8 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Katharinenstraße.
Bertha Louise Wegold, 5 Tage alt, Rathsbieners Tochter, in der Petersstraße.

11 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 von Dresden; zusammen 28.

Vom 21. bis 27. Juni sind geboren:

22 Knaben, 17 Mädchen; 39 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Aus sechsten Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr M. Wille,
	Vesper.	2 Uhr	Herr M. Kühne,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Tempel,
	Mitt.	1/2 12 Uhr	Herr M. Valentiner,
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Ehrhardt,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel,
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Schubert,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Raumann, Commu- nion, 1/2 8 Uhr Beichte,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Walter,
	Nachm.	1/2 4 U.	kirchl. Versamml. d. Gust.-Adolph- Vereins. Vortrag von Herrn M. Gräfe.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr Lic. von Beschwitz,
	Vesper	2 Uhr	Herr Stud. Richter,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. v. Schleinitz,
	Vesper	1/2 2 Uhr	Beistunde,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis, Commu- nion, 1/2 8 Uhr Beichte,
reformirte Kirche:	Früh	3/4 9 Uhr	Herr Pastor Blas,
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede,
	Früh	9 Uhr	Predigt (Herr Kaplan Dresfner) und Hochamt,
	Nachm.	2 Uhr	Christenlehre,
deutschl. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Herr Pfarrer Biegler,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	Herr M. Walter.

Montags	Nicolaikirche	Früh	7 Uhr	Herr M. Gräfe,
Dienstags	Thomaskirche	Früh	7 Uhr	Beistunde,
Mittwochs	Nicolaikirche	Früh	7 Uhr	Herr D. Lindner,
Donnerstags	Thomaskirche	Früh	7 Uhr	Herr Pastor Voigt aus Liebertvorkwitz,
Freitags	Nicolaikirche	Früh	7 Uhr	Herr D. Tempel.

Zur Nachricht.

Sonntag den 29. Juni wird die Missionsstunde ausfallen, dafür aber, so Gott will, den nächsten 9. Juli, als am 150jährigen Gedenktage des Beginnes unserer Mission in Ostindien, eine Missionsfeier stattfinden.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Lobet den Herrn alle Heiden, von Franz.
Lauda, anima mea, von Hauptmann.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Hymne von J. Haydn.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 20. bis 26. Juni 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) J. F. A. J. Ruf, Instrumentmacher hier, mit
Jungfrau H. A. Reif, Kupferdruckers hier Tochter.
- 2) E. H. Krabbes, Bürger und Productenhändler hier, mit
Frau J. R. Weber, Gallofchen-Fabrikantens hinterl. Witwe.

- 3) E. L. Schmidt, Klempnergefelle, mit
Jungfrau E. H. Hentsch, Baumeisters aus Droyßig T.
- 4) E. A. Krüger, Bürger und Conditore hier, mit
Frau J. E. Clermont, Bürgers u. Conditors hier hinter-
lassener Witwe.
- 5) A. J. R. Fätsche, Bürger und Schneidermeister hier, mit
W. Schumann, Böttchermeisters in Lindenhayn Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) F. A. Greiner, Obersignalist bei der 2. Comp. des 4. Jäger-
bataillons, mit
Jungfrau A. A. H. Donner, Bürgers und Hausbesizers
hier hinterlassener Tochter.
- 2) G. E. Weilingen, Schriftfeger, mit
Jungfrau E. E. Gräfe, Copistens in Grimma hinterl. T.
- 3) J. A. Losel, Schriftfeger, mit
Jungfrau F. H. Fleischer, Gärtners allhier Tochter.
- 4) A. E. Steinmetz, Bäckergefelle in Klein-Ischocher, mit
H. P. Rotte, Bürgers u. Schneidermeisters in Remberg T.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 20. bis 26. Juni 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) J. R. Jahns, Bürgers und Kramers Tochter.
- 2) J. Blüthners, Bürgers und Pianoforte-Fabrikantens S.
- 3) E. H. Hentschels, Werkführers bei der sächs.-bairischen
Staats-Eisenbahn Sohn.
- 4) J. E. Möbius, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 5) E. F. L. Fischers, Plombeurs bei dem Hauptsteuer-Amte
hier Tochter.
- 6) M. Lange's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 7) J. F. W. Ludwigs, Markthelfers Sohn.
- 8) M. H. Kelms, Kreisamts-Copistens Tochter.
- 9) J. Knoblochs, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 10) F. G. Stummers, Maurergefellsens Sohn.
- 11) F. Sommers, Aufläders bei der sächs.-bairischen Staats-
Eisenbahn Tochter.
- 12) E. B. Föhrings, Buchdruckers Sohn.
- 13) J. G. Keine's, Nachtwächters Tochter.
- 14) J. G. Apitzsch, Schriftfegers Tochter.
- 15) F. Giergisch, Kohlenarbeiters Sohn.
- 16) E. J. Pickenhahns, Schriftfegers Tochter.
- 17) J. G. Wegolds, Rathsbieners Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. J. Flgners, Fabrikarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 2) J. G. Döbts, Schachtmeisters der Thüringer Eisenbahn S.
- 3) J. G. Möbius, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 4) H. J. Wirsichs, Markthelfers Sohn.
- 5) H. Hohlfelds, Lithographens und Zeichners Tochter.
- 6) E. W. Brendels, Buchdruckergehülfsens Tochter.
- 7) J. A. Karisch, Flaker-Inspectors Tochter.
- 8) A. M. Günthers, Cand. med. et chirurg. in den Straßen-
häusern Sohn.
- 9) J. Schröders, Kunstlochs Sohn.
- 10) E. G. Schumanns, Markthelfers Tochter.
- 11) ein unehel. Knabe.
- 12—14) drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Fanny Weisenborn, Mitglieds des Stadtorchesters hier T.

Börse in Leipzig am 27. Juni 1856.

Course in 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	117 1/4	—	—
	- 1855 v. 100	3	78 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	—	102 1/2	Thüring. do. à 200	109 1/4	—	—
	- 1847 v. 500	4	97 1/2	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	à 100 pr. 100	289 1/2	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/4	Löb.-Zitt. do. à 100	—	64	—
	- v. 100	4	99	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	85	pr. 100	87	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	348	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	124 1/4	—	—
	rentenbriefe} kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	164 1/2	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	—	do. do. do. do.	5	—	84 1/2	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	86	Fr.-Wilh.-Nrd. Act. à 100	—	—	—	
Obligat.} kleinere	4	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	760	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250	169	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	119	118 1/2	—	
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	86 1/2	pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	145 1/4	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101 1/2	—	
do. do.} v. 500	3 1/2	91 1/4	B. à 100	—	129	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	4	99	do. do. Litt. C. à 100	—	154	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do.} v. 500	4	—	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	3	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	134 1/2	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	u. B. à 100	—	—	—	—	—	—	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	—	London pr. 1 £ Sterl.	(7 Tage dato)	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	—	—
	2 M.	—	—		(2 M.)	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	—	11 *)
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103 1/2	—		(3 M.)	6. 22 1/4	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	5. 16 1/2
	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs	(k. S.)	—	80 3/4	Holländ. Duc. à 3	—	—	6 †)
Berlin pr. 100	k. S.	—	99 7/8		2 M.	—	—	Kaiserl. do. do.	—	—	6 †)
Bremen pr. 100	k. S.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	3 M.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As	—	—	—
à 5	2 M.	—	—		(k. S.)	101	—	Passir- do. do. - à 65 As	—	—	—
Breslau pr. 100	k. S.	—	99 3/4	Augustd'ora à 5	2 M.	—	—	Conv.-Species u. Gulden	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/4	21 K. 8 G.	3 M.	—	—	do. 10 und 20 Kr.	4	—	—
in S. W.	2 M.	—	—	Preuss. Frd'or à 5	—	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	153 1/4		—	—	—	Silber do. do.	—	—	—
	2 M.	—	151		—	—	—		—	—	—

Leipziger Fruchtpreise vom 20. bis 26. Juni 1856.

Weizen, der Scheffel	8 1/2 bis 12 1/2	5 1/2 bis 8 1/2	15 1/2 —
Korn, der Scheffel	6 = 7 = 5 = bis 6 = 12 = 5 =		
Gerste, der Scheffel	4 = 5 = — = bis 4 = 10 = — =		
Hafer, der Scheffel	2 = 12 = 5 = bis 2 = 15 = — =		
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — = bis 1 = 15 = — =		
Rübsen, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =		
Erbfen, der Scheffel	5 = 20 = — = bis 6 = — = — =		
Heu, der Centner	— 20 1/2 — 1 1/2 — 1 1/2 —		
Stroh, das Schock	5 = 20 = — = bis 6 = 15 = — =		
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =		
Buchenholz, die Klafter	7 1/2 20 1/2 — 8 1/2 5 1/2 —		
Birkenholz, = = =	6 = 10 = — = bis 6 = 15 = — =		
Eichenholz, = = =	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =		
Ellernholz, = = =	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =		
Kiefernholz, = = =	4 = 20 = — = bis 5 = 5 = — =		
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — = bis — = — = — =		
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = bis — = 25 = — =		

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
- über Magdeburg: Abf. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug] später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gertungen: Morgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — Anf. a) Morgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. C. über Hof: Abf. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitts. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M.

(aus Cöthen); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 5 u. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 u. 30 M.; g) Abds. 9 u. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 u., Vorm. 11¹/₂ u. und Nachm. 3¹/₂ u. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisentahnzüge, und täglich früh 7 u., Vorm. 11 u. und Nachm. 2¹/₂ u. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. 45. Abonnementsvorstellung.
Sechste Gastvorstellung des Fräul. **Janauscheck** vom Stadttheater zu Frankfurt a/M.

Zum ersten Male:

Die Liebesleugner.

Lyrisches Lustspiel in drei Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Prolog

gesprochen von Herrn Kaddey.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Der Herzog	Herr Stürmer.
Die Herzogin	Fräul. Huber.
Graf Leo	Herr Wenzel.
Baron Adolph	Herr Böckel.
Gräfin Aurora, eine reiche Erbin,
Doris, ihre Tante,	Frau Gide.
Bertha, Stiefschwester sowohl des Herzogs als des Grafen Leo,	Fräul. Franke.
Ein Diener	Herr Niedig.
Hofdamen und Cavalier.	

Der erste Act spielt im Schloß des Herzogs, der zweite im Hause Aurora's, der dritte in Wiefenthal, einer Bertha gehörigen Villa.
*** Gräfin Aurora — Fräul. Janauscheck.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Sommertheater in Serhards Garten. Heute Sonnabend den 28. Juni: **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in einem Act von E. A. Görner. — Auf allgemeines Verlangen: **Der Capellmeister von Benedig.** Musikalisches Duodlibet in einem Act von L. Schneider. Musik arrangirt von Anton Reichenbach. — Zum Schluß: **Eine Miß Thompson und Sennora Pepita aus dem Reiche Liliput.** Maskenscherz mit Gesang und Tanz in einem Act. 1) **Sailor Boy's dance,** Schiffsjungentanz, im Matrosencostüm getanzet von der kleinen 6jährigen Martha Bonas. 2) **Milanollo-Polka,** getanzet von den Damen Antonie und Laura Homann. 3) **Pepita-Quartett,** gesungen von den Herren Bonas, Barth, Hadlich und Naud. 4) **La Madrileña,** getanzet von der kleinen 6jährigen Martha Bonas. Anf. 1/27 u.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bomitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 18.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von Adolph Werl (sonst C. Wilhelmi), Weststraße, nahe der katholischen Kirche.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Kobbädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Strigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

C. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Breuerg. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporen, Randaren, Strigbügel u. a. in Stahl und Neusilber.

Bürken- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blaubuth,** Gainsstraße Nr. 1.

Reubles neuester Façons im Reubles-Magazin Raundörichen Nr. 5 von **J. A. Truthe.**

Das Schuh- und Stiefellager von **S. A. Strauß** befindet sich Gainsstraße, Hôtel de Pologne im Gewölbe.

Pappenfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinyarren, und laßt alle Sorten Habern und Papierspähne.

Antiquitäten und altmodisches Porzellan aller Art kaufen und verkaufen **Ischiesche & Köber,** Barfußmühle.

Sehr gut verdeckte **Reubleswagen** empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze,** Lohndrucker, Reichels Garten, Alexanderstraße 1815 c. 2.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das auf der Webergasse hier unter Nr. 6/1025 gelegene, Herrn Advocat Gustav Kramer zugehörige Haus, welches mit 4,300 \mathfrak{R} abgeschätzt worden und im Grundbuche unter Nr. 849 eingetragen ist, ausgeklagter Schulden halber

den 28. Juli 1856

nothwendiger Weise versteigert werden.
Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Lage und Beschaffenheit des fraglichen Grundstücks geben die Beilagen der auf dem Rathhause saale angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, am 16. Mai 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Mesche.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Herrn Johann Gottfried Carl Möbius gehörige, im Thomasgäßchen hier unter Nr. 9 gelegene und mit der Grundbuchsnummer 595 versehene Hausgrundstück Erbtheilung halber

den 30. Juni 1856

freiwillig versteigert werden.
Kauflustige werden daher geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und in Gemäßheit der gestellten Kaufbedingungen, welche der auf dem Rathhause saale angeschlagenen Bekanntmachung abschriftlich beigelegt sind, des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Leipzig, am 7. Juni 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stech.

Körner.

Rugholz-Auction.

Nächste Mittwoch als den 2. Juli, Vormittag 9 Uhr, sollen 105 Eichen- (4 bis 12 Zoll Stammdurchmesser, passend zu Stackerfäulen und Stellmacherholz) und eine Partie Birken-Rugstücke, an hiesiger Windmühle unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auch soll ein wenig gebrauchter einspänniger Rüstwagen mit zur Versteigerung kommen.

Schönefeld, den 25. Juni 1856.

J. W. Stannebein.

Auction im Gewandhause.

Heute um 11 Uhr kommen eine Partie Armseilen und Laternenhorn zur Versteigerung.

Brockhaus' Reise-Atlas:

Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
(Karte, Notizen.) Preis 5 Ngr.

Die Sächsische Schweiz.

(Karte, 9 Abbildungen, Nötizen.) Preis 5 Ngr.
In allen Buchhandlungen zu haben.

Mitteldeutsche Credit-Bank in Meiningen.

Gemäß §. 9 der Statuten hat die unterzeichnete Verwaltung die zweite Einzahlung von 20 Procent mit 20 Thlr. oder 35 Fl. süddeutscher Währung pr. Actie beschlossen und fordert hiermit die Herren Actionaire der Mitteldeutschen Credit-Bank auf, unter Hinweisung auf die §. 10 und 11 der Statuten *), solche

vom 15. bis incl. 23. Juli d. J.

hier an unserer **Bank-Casse** oder
in Frankfurt a. M. bei unserem Agenten Herrn **August Siebert**,
in Berlin bei Herrn **E. J. Meyer**,
in Leipzig bei Herren **Becker & Comp.**,
in Hamburg bei Herrn **Lieben Königswarter**,
unter Rückgabe der Interims-Quittungen zu leisten und die neuen Interims-Scheine in Empfang zu nehmen. Meiningen, den 10. Juni 1856.

Der Verwaltungsrath.

Die Interims-Scheine nebst Einzahlung sind mit doppeltem Verzeichniß, wozu wir die Formulare liefern, an uns einzureichen. Ein Exemplar des Verzeichnisses wird als Empfangsbekundniß quittirt zurückgegeben und die neuen Interims-Scheine werden später gegen dasselbe ausgeliefert.

Becker & Comp.

*) §. 10. Jeder Actionair, der die Einzahlung nicht am bestimmten Termine vollständig geleistet hat, verfällt in eine Conventional-Strafe von 10 % des nicht eingezahlten Betrags zu Gunsten des Reservefonds.

Die Nummern der Actien, wofür die Einzahlungen nicht eingegangen sind, werden in den bezeichneten Blättern mit dem Bemerkten drei Mal bekannt gemacht, daß deren Inhaber das Veräumte innerhalb vier Wochen unter Erlegung der Conventional-Strafe nachzuholen haben.

§. 11. Erfolgt die volle Zahlung der rückständigen Raten und der Conventional-Strafe nicht innerhalb dieser Frist, so erlischt jeglicher Anspruch auf die eingezahlten Beträge zu Gunsten der Credit-Bank.

Dieselbe ist berechtigt, für solche präjudizirte Interims-Scheine Duplicate auszustellen und solche für eigene Rechnung zu verwerthen.

Bekanntmachung.



Da dasjenige Mitglied des Phönix-Vereins erster Abtheilung, auf dessen Leben derselbe die Summe von 5000 Thlr. laut Police Nr. 611 bei der wohlthätigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert hatte, am 9. dieses Monats mit Tode abgegangen und dadurch jene Summe zahlbar geworden ist, so sollen nach §. 17 der Statuten 49 Scheine, und zwar 29 Stück mit dem Buchstaben E abgestempelt, so wie 20 Stück von den übrigen durch Loos bestimmt werden, um mit dem Scheine Nr. 1113, welchen die Erben des verstorbenen Besizers, diejenigen 50 Scheine zu bilden, die von den zu erhebenden 5000 Thlrn. mit je 75 Thlr. Zahlung zu erhalten haben. Die diesfallige Verloosung vor Notar und Zeugen wird den 30. d. M. Nachmittags punct 2 Uhr Petersstraße, in Stadt Wien, 1 Treppe hoch stattfinden und es werden die geehrten Mitglieder des mehrerwähnten Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen.

Leipzig, den 28. Juni 1856.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Läufer (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willsch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn J. G. Wagner (Zelcher Straße Nr. 11 b).

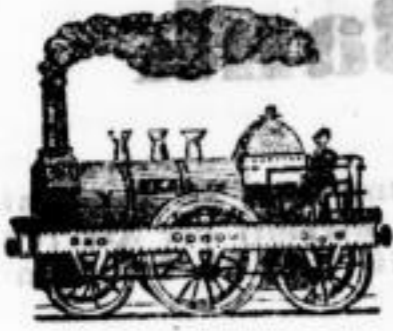
Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.

Actien-Capital 1,027,800 Thaler.

Dividende pr 1855 6 %.

Einnahme vom 1. Januar bis 31. Mai 1856	144,069. 28.
„ „ „ „ „ 1855	104,032. 7.

Wehr in 5 Monaten 40,037. 21.
oder circa 4 % vom Actien-Capital.



Extrafahrt



von und nach allen Stationen
zwischen **Leipzig und Dresden**

Sonntag den 29. Juni 1856,

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

„ „ Dresden „ 5 1/2 „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 1. Juli, mit Ausnahme der täglich früh 8 3/4 und Abends 10 1/4 Uhr von Leipzig und früh 4 1/4, so wie Nachmittags 2 3/4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäc wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamt in Niesau zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

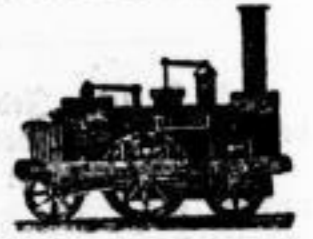
Leipzig, am 23. Juni 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt



nach
Borsdorf, Macheru und Wurzen

Sonntag den 29. Juni 1856.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:

	I. Cl., 6	II. Cl., 4	III. Cl., 3	nach Borsdorf,
12	= 9	= 6	= 3	Macheru,
20	= 13	= 8	= 3	Wurzen,

 für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 23. Juni 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Volkswirtschaftliche Literatur.

In meinem Verlage erschien:

Chevalier, M., **Nationalökonomische Vorträge**, gehalten im Collège de France. Aus dem Französischen von J. E. Horn. 1 ^{af}.

Ellis, William, **Elementargrundsätze der Volkswirtschaft**. Aus dem Englischen von B. Miller. 2. verbesserte Auflage. 18 ^{af}.

Früher erschien:

Bastiat, Friedrich, **Schriften: Was man sieht und was man nicht sieht, oder die politische Dekonomie in einer Lektion. — Frieden und Freiheit, oder das Budget. — Der Krieg gegen die Lehrstühle der politischen Dekonomie.** Aus dem Französischen von E. B. Bergius. 15 ^{af}.

Heinrich Hübnert in Leipzig.

Auf Bazar, Musterzeitung für Damen,

- = Bilder der Zeit,
- = Dorfbarbier, illustrirter,
- = Familienjournal, illustrirtes,
- = Gartenlaube,
- = Kladderadatsch,
- = Muster- und Modenzeitung, Stuttgarter, und

auf alle sonst erscheinende Zeitschriften nimmt Abonnement pr. 3tes Quartal und empfiehlt sich zu dergl. Aufträgen freundlichst Rob. Hoffmann's Buchhandlung, Reichsstraße Nr. 2.

Für nur 2 1/2 Ngr. (statt 10 Ngr.)

Das ABC der deutschen Küche, als das Wichtigste für Hausfrauen und Töchter. Herausgegeben von Fr. Marold, Stadtkoch. Mit 8 Abbild. 7 Bogen stark in hübscher Ausstattung zu haben bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Meisterrecht erlangt habe. Ich bitte um geneigtes Wohlwollen und werde mich bemühen, dasselbe zu rechtfertigen. Auch bemerke ich noch, daß Herr Weinhändler Gottbelf Kühne sich bereit erklärt hat, Bestellungen an mich in seiner Handlung, Petersstraße Nr. 43/34 anzunehmen. Leipzig, im Juni 1856.

Otto Leonhardt,

Maurermeister,

Wohnung baierische Straße Nr. 2 a.

Rohrstühle werden gut bezogen à Stück 6 ^{af}. Adressen bittet man abzug. Schuhmacherg. im Gewölbe bei Wwe. Jahn & Comp.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei

Nr. 11 hohe Straße empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 ^{af} 8 ^{af}, das Duzend 20 ^{af}.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 180.]

28. Juni 1856.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 50ster Lotterie, Ziehung Montag den 7. Juli d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Compagnie-Scheine

zu 25 Halben Loosen à 2 Thlr. 20 Ngr.)
zu 25 Viertel-Loosen à 1 Thlr. 10 Ngr.)
zu 25 Achtel-Loosen à 20 Ngr.)

Einzahlung pro Classe

empfehl

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Ergebenste Anzeige.

Nachdem ich die bayerische Bier- und Weinstube nebst Restauration
Jüdenhof Nr. 1, der alten Bildergalerie gegenüber,
seit Kurzem käuflich übernommen habe, empfehle ich mich einem geneigten Wohlwollen unter Zu-
sicherung prompter und guter Bedienung.
Dresden, im Juni 1856.

W. Kronefeld,
früher in Gerhards Garten in Leipzig.

W. Spindlers

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.
Ausnahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345,
Breslau Oblauerstraße 83, Halle Markt 740.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 $\frac{1}{2}$, überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart,
eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem **schönen Geschlecht** zur **Verunzierung** und kann von dem-
selben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu
tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg
garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlage in **Leipzig** bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Centralhalle.
Rothe & Comp. in Berlin.

Das Neueste und Eleganteste von Marquisen, so wie von den jetzt so beliebten **En tout cas-**
Schirmen empfehle ich in besonders großer Auswahl, und zwar große Atlas-Marquisen mit
Fischbein-Gestellen und **Franzen** von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, **En tout cas** von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, so wie auch
solide schwerseidene Regenschirme mit **Fischbein-Gestellen**, groß (für 2 Personen) von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an,
an, so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, von 3 $\frac{1}{2}$ an, alle anderen Sorten Schirme aber zu
verhältnismäßig eben so billigen, doch festen Preisen.
H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Meubles, Damaste im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ —12 Ngr. pr. Elle empfiehlt als preiswürdig
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, erste Etage.

Das Wasch- u. Strumpflager

des **Frauenhilfsvereins** empfiehlt sich angelegentlichst gütiger
Abnahme. Markt, Barthels Hof Nr. 8, 1 Treppe.

Bett-Decken,

gut gesteppt, mit fein gekremelter Baumwolle und in jeder Größe
empfehl sehr preiswürdig

Carl Teuscher,
Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Bepel, vorgerichtet
das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie
immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempe, empfiehlt
in modernster Façon à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Kinderhüte und **Gauben** empfiehlt in neuer schöner
Auswahl sehr billig **S. Tränkner,**
Universitätsstraße Nr. 15 parterre, nahe dem Morisdamm.

Dach-Cement.

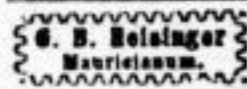
Den Uebelstand der Unhaltbarkeit des Kalkverstrichs bei Dächern, welcher durch anhaltenden Regen erweicht, vom Sturme alsdann leicht losgerissen wird, kostspielige Reparaturen verursacht, verhindert allein Cementmörtel. Eine solche Dachdeckung ist wahrhaft wasserdicht, wird durch Regen immer fester, bildet mit den Ziegeln eine Steinmasse, bedarf keiner Reparatur so lange bis die Ziegel verwittern, was bei guten Steinen etwa erst in 100 Jahren der Fall ist. Diese Dachdeckung macht die Dachspäne entbehrlich, schützt nicht nur gegen Sturmwind, sondern auch gegen Feuergefahr, verhindert auch das lästige Abfallen des Kalks, der sich z. B. bei landwirthschaftlichen Gebäuden unter das Futter, Korn u. s. w. mischt. Das bauende Publicum mag sich von der Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Dachdeckung überzeugen, die sich auch durch ihre Billigkeit empfiehlt. Solcher Cement nebst Gebrauchsanweisung ist stets in jeder Quantität vorräthig zu haben
in der **Altsherbizer Cement-Niederlage,**
Katharinenstraße Nr. 19.

Mottenspirit

in Gläsern à 4 Ngr. empfiehlt
die **Apothek** zum weißen Adler
in Leipzig, Hainstraße.

Fliegenpapier, Fliegenwasser

und Fliegenleim, wie auch kaukas. Insectenpulver und Tinctur empfiehlt **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.



Elastische Trauerflore
für Herrenhüte.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken sehr billig bei **C. Egeling,** 2. Etage.

Glacé-Handschuhe für Damen

à 7½ und 10 Ngr., so wie Handschuhe für Herren billigt bei **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Prämien

zu Sommervergügen, Kinderfesten etc. empfiehlt in großer Auswahl preiswürdigst **F. A. Poyda,** Reichsstraße Nr. 52.

Gummi-Schweißblätter, so wie Ringe zu Unterarmeln, Strumpfbänder, Kleiderhalter, Gummischnure nach der Elle, Uhrschnuren, Weinkleiderstege, Bleistift- und Radir-Gummi empfiehlt billigtst **C. G. Neumann sen.,**
Petersstraße 44.

Feinstes Angelblei

in Stangen und 10 & Mulden empfiehlt
Karl Körnes, Thomasgäßchen.

Abschieß-Vögel und **Sterne** in allen Größen, **Vockholz** und **Regel**, so wie andere **Commerbelustigungen** empfiehlt billigtst **W. Thleme sen.,** Nicolaikirchhof Nr. 13.

Bauplatz.

Zu verkaufen ist für 2000 Thaler ein **Bauplatz** von 1500 □ Ellen in der Nähe der **Dresdner Straße.**
Dr. Andrißky, Reichsstraße Nr. 44.

Ein **Bauplatz** schöner Lage mit Garten und Brunnen, 79 □ Ruthen, ist **Weggugs halber** zu verkaufen. Näheres beim **Gemeinde-Rath** Herrn **Seher** in **Lindenau.**

Verkauf einer Barbier- und Badergerechtigkeit

in einer **Provinzialstadt** **Sachsens.** Adresse ist in der **Expedition d. Bl.** in **Empfang** zu nehmen.

Die Hälfte einer **Braunkohlengrube** in der **Gegend von Halle** ist zu verkaufen. Erforderliches **Capital 3 à 5000 \mathfrak{R} .** Näheres auf Adressen sub „**H. S. Kohle**“ in die **Expedition d. Bl.**

Eine **Leihbibliothek** von 2000 Bänden steht billig zu verkaufen
Zeiger Straße Nr. 8, 2. Etage.

Pianoforte = Verkauf.

Ein noch gut gehaltenes **Mahagoni-Pianoforte,** vornehmlich, steht wegen **schneller Abreise** billig zu verkaufen **Hainstr. 22, 2. Et.**

Zwei neue Pianofortes

mit **Metallplatte, Oberspreizen,** engl. Mechanismus und schönem **Ton** stehen billig zu verkaufen **Neulirchhof 37, 1 Treppe.**



Zu verkaufen ist wegen **Abreise** ein noch sehr gut erhaltener **6¼ oct. mah. Stutzflügel** **Petersstraße Nr. 38, 3. Etage.**

Zu verkaufen

ist eine gute **Violine** **Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

Eine **Ziehbank** und eine **Bohrmaschine** stehen zum **Verkaufe** bei **C. F. Voller,** **Auerbachs Hof.**

2 schöne Glaschränke, zu **Puz** und **Modewaaren** sich eignend, **1 Ladentafel,** **2 Hutstellagen** sind billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.**

Zu verkaufen steht billigt eine gut gehaltene **Commode** weißer **Adler,** zum **Thorweg** hinein links **5 Treppen.**

Zu verkaufen: ein **3sitziger** feiner **Kirschb. Divan** mit **Damastbezug,** ein schöner **Mahagoni-** und ein **birkener Divan,** halbwollener **Bezug,** **Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.**

Zu verkaufen steht ein **Tisch** und eine **Platttafel**
Querstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein **kaufm. Kastenregal** ist im **Ganzen** oder **theilweise** **Umzugs halber** billig zu verkaufen **Reudnitz, Capellengasse, Bärwinkels Gut.**

Eine gut gehaltene **Koch- und Bratmaschine** ist auf dem **Rittergute Mückern** zu verkaufen.

Ein **Sopha,** **1 Tisch,** **1 Ausziehtisch,** **1 Kirschb. Divan,** eine **Stuhr** ist zu verkaufen **Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Tr.**

Federbetten sind mehrere **Sebett** zusammen u. in einzelnen **Stücken** und **1 guter Divan** zu verkaufen **Brühl Nr. 40, 2 Tr.**

1 Doppelpult mit **Schränken** u. **Kästen,** **3 Ladentafeln** u. **2 einf. Comptoirpulte,** ferner **1 Secretair,** **5 Bureaux,** **Commoden,** **Sophas,** **Tische** versch. Art, **2 Kleiderschränke,** **Küchenschränke,** **1 schönes Stuhlwagenregal** etc. zum **Verkauf** **Böttchergäßchen Nr. 8.**

Zu verkaufen ist ein großer **zweithüriger Kleiderschrank** und ein **Kinderwagen** **Gerberstraße Nr. 59 parterre.**

Wagenverkauf. Ein **einspänniger Rüstwagen,** noch fast neu, **Hospitalstraße Nr. 10.**

Zu verkaufen steht ein **Offenbacher Kutschwagen,** noch in sehr gutem **Zustande,** auch kann er als **Reichaise** auf der **Post** sehr gut **gebraucht** werden und soll wegen **Mangel** des **Platzes** billig **verkauft** werden **Gerberstraße, Stadt Magdeburg.**

Reitpferd = Verkauf.

Ein vorzüglich gut **zugerittener Hengst,** **Goldfuchs,** nebst vollständigem **Reitzeug** steht zu verkaufen bei dem **Herrn Stallmeister Bieler.**

Zu verkaufen ist ein **hellbrauner Wallach,** guter **Läufer,** **7-8 Jahre alt,** **5' 2" hoch,** so wie ein **kleiner eleganter Wagen ohne Verdeck.**
Nähere Auskunft ertheilt **Herr Werner im goldenen Hahn (Hainstrasse).**

Zu verkaufen sind einige **brauchbare Zugpferde,** **1 Paar Sielengeschirre,** **1 Kutschwagen** im **Gasthof zur grünen Linde.**

Zu verkaufen ist ein gut **dressirter schwarzer Pudel**
Alexanderstraße Nr. 1603 d.

Zu verkaufen sind **saure Gurken** in **Schocken** u. einzeln bei **J. G. Schildbauer,** **Windmühlenstraße Nr. 17.**

Fettthammel

aus Mecklenburg treffen von jetzt ab allwöchentlich mehrere Hundert Stück bei Unterzeichnetem zum Verkauf ein. Ein Transport ist bereits angekommen.

Pfaffendorf, den 23. Juni 1856.

C. Vollmar.

Sein aufs Beste assortirtes Cigarren-Lager, darunter eine vorzüglich schöne Dreier-Cigarre, empfiehlt
H. Blumenstengel, Hainstraße neben Barthels Hof, ganz nahe am Markt.

Kohlensaures und Soda-Wasser

in Flaschen empfiehlt die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Vichy und Billner Pastillen

empfehlen die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Türkische Pflaumen erhielten wieder
Hentschel & Pinckert.

* * * Matjes-Häringe

empfehlen in fetter Qualität schock- und stückweise billigt
C. F. Kuntze, Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

* * * Feinste neue Gothaer Cervelatwurst à 10^{mg}, so wie auch Doppelzungenwurst empfing in frischer Sendung
C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* * * Echten Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt in saftiger prima Qualität
C. F. Kuntze, Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Eine Partie Spick-Speck à 8¹/₂ Ngr. liegt zum Verkauf Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

FrISCHE Rosenblätter

kaufen Schimmel & Co.

Einkauf v. Gold- u. Silbersachen,

Treffen, goldenen Uhren und goldenen Ketten, werthvollen Alterthümern und Leibhausscheinen etc. zu hohen Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo möglich mit Hof und Garten, in der Stadt oder Vorstadt Leipzigs gelegen, im Preise von 4-6000 Thlr., mit einer Anzahlung von circa 2000 Thlr. Adressen sind abzugeben bei S. G. Sohl, Brühl Nr. 64.

1000 Thlr. werden zu 4¹/₂ % Zinsen auf Hypothek gesucht.
Dr. Andriassohn, Reichsstraße Nr. 44.

Auszuleihen sind 500 ^{sp} sofort und 750 ^{sp} zu Michaelis gegen Mündelhypothek durch Adv. S. Wandel, Petersstr. 26.

1000 bis 2000 ^{sp} sind durch mich gegen gute Hypothek, besonders an Landgrundstücken, auszuleihen.
Adv. Seymann, Nicolaistraße Nr. 31.

Reisender gesucht.

Für ein hiesiges Manufakturwaaren-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Reisender gesucht, der gute Zeugnisse besitzt und bereits gereist haben muß.
Offerten unter O. H. 7 in der Expedition d. Bl. franco.

Ein tüchtiger Reisender

wird gesucht bei Bahn-Heller & Co. in Berlin. Adressen mit Angabe der früheren Stellung werden direct ersucht.

Tüchtige Fabrikshlosser und Dreher, diese geübt im Messing-, wie Guß- und Schmiedeeisen-Drehen, erhalten dauernde, gut lohnende Arbeit. Näheres bei Hrn. R. Jahn, Ritterstraße 5.

Ein tüchtiger Mechanikergehülfe findet Platz bei
C. F. Poller, Auerbachs Hof.

Für ein auswärtiges Bankgeschäft wird ein (wenn auch verheiratheter) tüchtiger Comptoirist zu möglichst baldigem Antritt gesucht.

Dauernde angenehme Stellung und gutes Salair bei erforderlichen Eigenschaften. — Offerten mit Angabe von Referenzen sub C. L. No. 28. poste restante.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellnerbursche im
Wiener Saal.

Ein Laufbursche von 16 Jahren kann sich melden beim Bildhauer Franz Schneider, Windmühlenstraße Nr. 15.

Eine Directrice,

die vollkommen fähig ist einem der ersten Busgeschäfte in Berlin vorzustehen, wird sofort zu engagiren gesucht. Die Herren Hunnius & Förtsch in Leipzig werden die Güte haben, schriftliche oder mündliche Anmeldungen entgegenzunehmen.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein freundliches Kindermädchen Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. oder 15. nächsten Monats gesucht. Zu erfragen weiße Taube im Hofe bei Herrn Kanig.

Eine perfecte Köchin wird gesucht, und können sich Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, Dresdner Straße 43, 1. Et. melden.

Gesucht wird verhältnißhalber ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen Grimma'sche Str. 16, 4 Tr.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zur Wartung zweier Kinder Flossplatz Nr. 23.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 6.

Ein kräftiges Kindermädchen oder Muhme wird zum 1. Juli zu miethen gesucht Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein gewandter anständiger Mensch, gewesener Militair, welcher als solcher während dieser Zeit bei einem Herrn Principal als Diener servirte, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder Diener.

Gütige Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Posamentier Müller, Neumarkt Nr. 41 in der Hausflur.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Mann ein Posten als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren Principale werden gebeten, werthe Adressen unter A. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht bis zum ersten oder 15. Juli eine Stelle. Zu erfahren hohe Straße Nr. 27a.

Ein militairfreier Mensch sucht Stelle; war 3 Jahre in einem Geschäft und hat gute Atteste. Näheres Reichsstr. 9, Hof 2 Tr.

Ein sehr ordentl. Bursche, der eine gute Handschrift schreibt u. rechnen kann, sucht Unterkommen. Johannisgasse 16, 2 Tr.

Eine Waschfrau, welche in einem nahe liegenden Orte und an der Mulde wohnt, sucht noch mehr Wäsche zum Waschen und Bleichen. Geehrte Herrschaften wollen gef. ihre Adressen unter der Chiffre H. H. 33 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine Frau vom Lande sucht, da selbige bereits mehrere Jahre in Gärten gearbeitet hat, unter bescheidenen Ansprüchen dergleichen Beschäftigung. Geehrte Herrschaften, welche Gärten zu reinigen und überhaupt zu besorgen haben, wollen ihre werthen Adressen Schützenstraße Nr. 17 parterre links abgeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut empfohlen wird und im Nähen und Platten bewandert ist, sucht zum 1. künft. Monats ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Haushälterin.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht, um sich zu vervollkommen, in einem anständigen Hause als Gehülfin der Hausfrau baldigst thätig zu sein. Gehalt wird nicht, nur gute Behandlung beansprucht. Näheres Grimm. Straße Nr. 24 im Hause.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. Juli oder später eine Stelle als Verkäuferin, oder in ein größeres Gasthaus der Hausfrau zur Seite, da sie schon 2 1/2 Jahr in dieser Branche war, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, hier oder auswärts ist gleich. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere Stieglitzens Hof, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eingetretener Verhältnisse halber sucht ein rechtliches Frauenzimmer aus Hannover zum 1. oder 15. k. Mts. einen Dienst bei einzelnen Leuten oder bei einem Kinde. Das Nähere zu erfahren Dorotheenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 1. Juli Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 1 im Hof 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts aus guter Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft.

Gehalt wird nicht, nur gute Behandlung beansprucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hause.

Ein Mädchen von festem Alter aus anständiger Familie, welche einer Wirthschaft allein vorstehen kann, auch die Erziehung der Kinder mit übernimmt, sucht bei einem Witwer oder einzelner Herrn ein Unterkommen.

Zu erfragen am Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Schrötergäßchen 1:

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und empfohlen werden kann, sucht zum 1. Aug. Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Kochen erfahren, welches bereits in Restaurationen gewesen, sucht sogleich oder zum 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst. Poststraße 4, 3 Tr.

Angenommen werden von einem ordnungsliebenden Frauenzimmer bei anständ. Herrschaften Aufwartungen Reichsstr. 13, i. H. querv. 1 Tr.

Logis-Gesuch.

Eine ruhige pünctliche Familie sucht zu Michaelis eine geräumige freundliche Wohnung von mehreren Zimmern, Kammern und übrigem Zubehör, wo möglich mit Gärtchen. Offerten werden baldigst erbeten und sind gefälligst in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre M. No. 24 einzureichen.

Ein Familien-Logis

von zwei bis drei Stuben wird zu miethen gesucht und um gefällige Abgabe von Adressen gebeten von

J. C. Richter,

Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

Gesucht wird ein mittleres Familien-Logis in Reichels Garten oder in der Nähe desselben. Offerten nebst Preisangabe wolle man gefälligst bei Herrn J. C. Ludwig unterm Rathhaus niederlegen.

Gesucht wird für nächste Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör.

Adressen beliebe man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. P. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familien-Logis mit allem Zubehör.

Adressen mit Angabe des Miethzinses bittet man Dresdner Straße Nr. 14, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird sofort in frequenter Lage ein Parterre-Local, passend als Klempnerwerkstatt, nebst einem mittleren Logis, zusammen oder getheilt. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. B. niederzulegen.

Gesuch. Ein Paar pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 30 bis 32 \mathfrak{R} , innere oder äußere Petersvorstadt. Adressen abzugeben unter F. B. bei Herrn J. G. Wagner, Kaufmann, Zeiger Straße.

Ein feines Garçon-Logis, bestehend aus zwei Stuben und Schlafkammer, ohne Meubles, wird an der Promenade vom Place de repos bis Augustusplatz, von Michaelis oder auch früher zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Familienlogis oder Atermiete von 30—50 \mathfrak{R} pränum. Adressen Nicolaisstraße, blauer Hecht, in d. Restaur.

Ein freundliches Garçon-Logis im Preise von 28 à 36 \mathfrak{R} wird pr. 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen sind Grimm. Straße Nr. 6 bei Herrn Albert Anders niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein freundliches helles Stübchen mit Kochofen bei anständigen Leuten.

Adressen bittet man bei Herrn Bäckermeister Mauhardt, Brühl Nr. 76 niederzulegen.

Eine Dame sucht jetzt oder Michaelis ein freundliches Logis im Preise von 80—150 \mathfrak{R} , und bittet man, Offerten kl. Fleischer-gasse Nr. 7, 1 Treppe niederzulegen.

Ein Material-Geschäft im Weimarischen auf dem Lande mit Schankwirthschaft als Nebenbranche ist zu verpachten. Nöthiger Fond ca. 600 \mathfrak{R} . Adressen sind unter K. N. Nr. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bermiethungen.

In dem nun vollendeten Neubaue Dresdner Straße Nr. 58/60 sind noch zu vermieten:

- 1) eine vierte Etage nach der Straße von fünf Zimmern (unter denen eines mit Balcon), Küche, Kammern und Zubehör;
- 2) eine zweite Etage in dem großen hellen Hofe von drei Zimmern, Küche, Kammern und Zubehör;
- 3) zwei Gewölbe nach der Straße und ein sehr geräumiges Parterre im Hofe. Diese letztern Localitäten werden zusammen oder getrennt abgegeben.

Näheres beim Hausmann oder bei Herrn Dr. Söbber, Reichsstraße Nr. 45.

Bermiethung.

In der Klosterstraße Nr. 15 (Kloster), vierte Etage, Aussicht auf die Promenade, ist zu Michaelis ein Logis zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Nicolaisstraße Nr. 37 ein Gewölbe mit Keller durch Heinr. Wagner, Administ., Halle'sche Str. 14, 3. Et.

Zu vermieten habe ich für Michaelis d. J. ein ganz kleines Familienlogis in der großen Windmühlenstraße.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zwei Familien-Logis sind von jetzt an zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Friedrichsstraße Nr. 40.

Ein helles geräumiges Local in der Stadt, zu einer Niederlage oder einer Werkstatt für Klempner, Böttcher oder dergl. passend, ist sofort zu vermieten durch

Finsterbusch, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Die Localitäten eines freundlichen, in sehr frequenter Lage gelegenen Materialgeschäfts in Leipzig sind schnell eingetretener Verhältnisse halber sofort zu vermieten u. zum 1. Octbr. d. J. zu übernehmen. Das Nähere bei E. A. Herrmann, Kohlenstr. 77B, 1 Tr. hier.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingange und Aussicht nach dem Sommertheater; im Raundörfchen Nr. 19, parterre zu erfragen.

Eine schön meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten große Fleischer-gasse, Bärman's Hof 2te Etage.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist ein an der Promenade gelegenes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Place de repos, Hauptgebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingange an ledige Herren Reichsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen (jährlicher Preis 40 Thlr.)

Johannis-gasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine freundliche Eckstube Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meubl. Stube u. Kammer mit separ. Eingang an 1 oder 2 Herren Brühl 58, im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube und Kammer Schützenstraße 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, einzeln oder zusammen, an ledige Herren. E. Seidel, Reichstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Parterre-Stube mit separatem Eingang und eine Schlafstelle neben dem Dron 1002 U.

Sogleich ist eine meublierte Stube an einen soliden Herrn zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage vorn.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, nach der Sonnenseite gelegen, ist den 1. Juli zu vermieten (jährlicher Preis 100 Thlr.) Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 29. Juni früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 28. Juni

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 5 Uhr.

Musikchor C. Puffholdt.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend Concert.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Insel Buen Retiro.

Heute **Concert**; dabei empfehle ich Allerlei und andere Speisen nebst ausgezeichneten Bieren. **W. Thieme.**

Zur gefälligen Beachtung.

In Folge des außergewöhnlichen Beifalles, welchen die Zimmer-Aquarien bei dem hiesigen und auswärtigen Publicum fanden, reifte in mir die Idee, ein

Riesen-Aquarium

zusammen zu stellen, welches nach unsäglichen Mühen heute seine Vollendung erreicht hat.

In einem Nebenzimmer meiner Restauration habe ich dieses große Bassin, — belebt von tausend niedlichen muntern Thierchen, geschmückt mit den schönsten Wasserpflanzen, an denen im lustigen Geplätscher eine Cascade und künstliche Springbrunnen ihr Wasser vorbeipern lassen, — zur gefälligen Ansicht aufgestellt und lade ein geehrtes Publicum zu einem Genuße ein, welcher ihm wohl kaum wieder, die freudigste Ueberraschung bringend, in gleichem Umfange geboten werden dürfte.

F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Theater in Neuschönefeld

im Saale der Restauration von **C. Barrot.**

Sonnabend den 28. Juni: **Der Drahtbinder.**

Sonntag den 29. Juni: **Doctor Fausts Zauberhäppchen.** Große Posse mit Gesang, Tanz, Feuerwerk und Illumination in vier Abtheilungen. **A. Thieme.**

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Sonntag den 30. Juni

Concert und Prämien-Vogelschiessen für die Damen.

Dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, diverse Speisen und feine Biere. **NB.** Heute Sonnabend Abends 8 Uhr Speckkuchen.

C. Barrot.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 29. Juni

Früh-Concert von Friedr. Riede.

Anfang 1/26 Uhr.

Nachmittags

letztes Concert

der Violinvirtuosinnen

Fräulein Rosa und Katharina Treska

aus Prag.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. **W. Wend.**

Colosseum.

Morgen starkbesetzte Militairmusik, dabei ff. Biere. Freundlichst ladet ein **Prager.**

Eythra.

Sonntag den 29. Juni bei günstigem Wetter

Concert und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Rittel.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 29. Juni grosse Extra-Table d'hôte um 1 1/2 Uhr Mittags, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge.

Während und nach der Table d'hôte Concert, ausgeführt von der Stöckelschen Capelle.

L. Achtelstetter.

Schweizerhäuschen. Morgen Sonntag Früh-Concert. Anfang 5 1/2 Uhr. Musikchor E. Puffholdt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 29. Juni früh und Nachmittags Concert.

Morgen Concert im Stötterich,

wobei Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeeluchen, ff. Baiarisches von Kurz und Auerbacher, feinste Rhein- u. Bordeauxweine, Abends Allerlei, gepickte Lende, junge Bohnen mit Zunge, neue Kartoffeln zc. zc. Schulze.

Von früh 6 Uhr an frisches Gebäck und ff. Mocca.

Ergebenste Einladung

zum Sternschießen mit Militair-Concert und Ball Sonntag den 29. Juni. Wagen stehen bereit an der Thomaspforte. Abfahrt 1 Uhr, à Person 6 Ngr. für hin und zurück.

Anfang 3 Uhr.

Holländische Windmühle.

J. A. Stiefel.

Mühlchenke zu Knauthain.

Einladung zum Sternschießen, verbunden mit Concert und Ball, Sonntag den 29. Juni 1856.

H. Nonnger.

* * * Desch. * * *

Morgen Sonntag zu dem Concert- und Sommer-Vergnügen lade ich zu guten Speisen, Getränken u. Kuchen ergebenst ein. Moritz Meier.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet morgen Sonntag zu verschiedenen Obst-, Reibe-, Kaffeeluchen und ff. Bieren höflichst ein.

Heute Abend Käsekäulchen.

J. G. Schildhauer.

Zu einem guten kräftigen Mittagstisch à Couvert 5 Ngr., auch nach Belieben im Abonnement, ladet ergebenst ein

C. Ebner, Restaurateur am Markt Nr. 15 im Keller.

Heute von 6 Uhr an Cotelettes und Zunge mit Allerlei, und morgen von 10 Uhr an Speckfuchen bei

Carl Mann, Sainstraße Nr. 14.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen,

wozu ergebenst einladet F. Senf, Gewandgässchen.

Heute früh Speckfuchen bei

Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Speckfuchen heute früh von 8 Uhr an bei J. G. Kremppler, Bier ff. Ritterstraße Nr. 41.

Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Seinge, Lauchaer Straße Nr. 14 b.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Stadt Berlin.

Meinen Mittagstisch à la carte (im Abonnement pr. Monat 5 Thlr., 1/2 Portionen 6 Thlr.) halte ich hierdurch zur gefälligen Theilnahme bestens empfohlen. Carl Frische.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute unter anderen Speisen und Getränken Stockfisch mit Schoten zc.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Baiarisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. C. A. Mey.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — Das Bernesgrüner ist sehr schön. C. Schönfelder.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet S. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Kleine Funkenburg. Morgen Sonntag früh Speckfuchen.

Verloren

wurde am 26ten von der Frankfurter Straße bis zur Burgstraße ein Glaser-Diamant. Der Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben Moritzstraße Nr. 9 bei der Witwe Kerst.

Verloren wurde am Mittwoch von der Schützenstraße bis an den Augustusplatz ein kurzer Schlüssel mit breitem Barte; abzugeben Poststraße Nr. 13 parterre links.

Verloren sind 3 Schlüssel, zusammen gebunden, von der Grimma'schen Straße bis in den Brühl. Gegen Belohnung abzugeben in der Leinwandhalle bei Reichenbach.

1 Thaler Belohnung. Verloren wurde am vergangenen Dienstag früh vom Ruhurme bis ans Frankfurter Thor ein grauer Rock, in dessen Seitentasche eine gerichtliche Klage steckt. Abzugeben beim Holzhändler Senf.

Verloren wurde am 27. d. M. von der Gerberstraße bis zu den Thonbergstraßenhäusern eine Mappe, worin ein Urlaubspass, Bekleidungsbuch, Kriegs-Artikel und Urlaubs-Instructionsbuch sich befanden. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 56 bei J. F. Ohme abzugeben.

Verloren wurden zwei einzelne Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

im
mon
eine
auch
10
oder
kart
best
nebr
fird
noch
Ni
gold
Seg
Er.
an
4 U
ma
bis
von
dem
typ
nun
ein
nun
wur
gut
W
ist
hält
eine
wir
auf
Wi
dah
"C
wir
ge

Le

Verloren. Donnerstag Abend den 26. Juni von 3/4 9 bis 10 Uhr ist auf der großen Funkenburg im Garten und von da auf dem Wege nach der Stadt ein Portemonnaie verloren worden, worin sich ca. 1 bis 2 R in Cassenbill., eine Münze, worauf ein Porzellanfabrikgebäude geprägt ist, und auch einiges einzelne Geld, ferner ein goldner Ring mit 8 bis 10 Brillanten, wovunter der mittelfte größte gelb war und eine Feder oder kleinen Sprung hat, auch eine Berl. Schneider-Empfehlungskarte in Form eines preuß. Papier R und noch einige andere Papiere befindlich waren. Der ehrliche Finder, welcher dieses Portemonnaie nebst dem Ring bei Herrn E. Gehrmann, Restaur. Thomaskirchhof Nr. 19 abgibt, soll den baaren Inhalt desselben und noch ein Douceur von 3 R erhalten. **Vor dem Ankauf des Ringes wird gewarnt.**

Verloren wurde den 27. Juni in der 12. Mittagsstunde ein goldenes Armband mit Schlange und Granaten und 2 Kettchen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichstr. 55, Selliers Hof, Tr. B, 3 Tr. bei Ackermann. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Stehen gelassen wurde von einem Knaben ein Regenschirm an einer Laterne bei der dritten Bürgerschule am Donnerstag um 4 Uhr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei F. A. Neumann, Johannisgasse Nr. 6—8.

Eine silberne **Tulaer Dose** ist am Freitag Mittag von 12 bis 2 Uhr verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung von einem Thaler Schützenstraße 12, 1 Treppe.

Mittwoch Abend wurde auf dem Wege von der Quersstraße nach dem bairischen Bahnhofe ein kleines goldenes Medaillon, ein Daguerreotypbild enthaltend, verloren. Man bittet, es gegen gute Belohnung bei Herren Th. Strube & Sohn abzugeben.

Ein starker **Nohrstock** mit weißem Porzellanknopf, worauf ein Gemälde, ist verloren worden. Man bittet gegen gute Belohnung denselben abzugeben Universitätsstraße 29, 1 Treppe.

Eine vergoldete **Spielmarke**, am Kopfe mit Silber gelötet, wurde vorgestern Abend in der Hainstraße verloren.

Dem Wiederbringer beim Oberkellner des Hotel de Pologne eine gute Belohnung.

Ein kleiner schwarzer gelb und weiß gezeichneter **Wachtelhund** mit neusilbernem Halsband u. Steuernummer 1577 ist vorgestern Abend abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Der **Kupferdruckergehülfe**, welcher vor ca. 10 Tagen in einem Geschäftslocale der Nicolaisstraße wegen Arbeit nachfragte, wird hierdurch veranlaßt, sich nochmals daselbst zu melden.

Die Dame mit dem kleinen Mädchen, welche an der Mittwoch auf der Gerberstraße Nr. 59 parterre Nachfrage hielt wegen einer Wirthschafterinstelle, wird freundlichst ersucht, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Durch die baldige Aufführung von „Er ist nicht eifersüchtig“ und „Die Virtuosen“ wird sich Herr von Othegraven den innigen Dank mehrerer getreuer Sommertheaterbesucher erwerben.

Sprengel zum Einfangen der lästig quakenden Frösche empfiehlt dauerhaft gearbeitet zu billigen Preisen

Gumbt's Heilmittel.

Wegen eingetretener Krankheit unseres Ober-Kellrich kann heute Abend die außerordentliche Quakerei nicht stattfinden.

Der Capellmeister der Reich-Nachtigallen.

B. H. — Protocollant
der größten L — ist genannt,
und **T.** — wohl Cassirer gar
von der gefell'gen Gesellschaft.

(Verspätet.) Es gratulirt dem Herrn Postschaffner **Flügel** zum heutigen Wiegenfeste mit einem donnernden Hoch!

Ein guter Freund **W. H.**

Es gratulirt dem Oberjäger **Treff** zu seinem 26. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Wohlbekannter, aber Ungenannter.

Rosenbund. Morgen Sonntag bei schönem Wetter nach **Ehrenberg.**

• Sammelplatz Hainstraße Nr. 3 um 2 Uhr.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Anna** geb. **Felsche**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 27. Juni 1856.

F. Schuster.

Heute Nacht 2 Uhr verschied plötzlich am Gehirnschlag

J. C. verw. **Findeisen**,

Incorporirte des St. Johannistifts. Sie ruhe sanft.

Leipzig, den 27. Juni 1856.

A. Bach, als Stieffohn,

im Namen der Hinterlassenen in Leipzig, Dresden,
Wien, Halle und Chemnitz.

Am 25. d. M. Abends nach 8 Uhr verschied hier nach langen und schweren Leiden im 57. Lebensjahre sanft und ruhig unsere herzengute Mutter, **Emilie** verw. **Registrator Körner**, geb. **Fels**, und endete damit ihr uns so theures und stets dem Wohle der Ihrigen gewidmet gewesenes Leben. Den lieben Verwandten und Freunden der Entschlafenen erstatte zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen diese Anzeige die trauernden Söhne

Leipzig, am 27. Juni 1856.

Emil Körner, Stadtrath in Zwickau.

Hermann Körner, Gymnasiast in Leipzig.

Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch die traurige Nachricht, daß vorgestern als den 26. Juni unser innigst geliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Korbmachermeister **F. J. Karl Nische**, in seinem 60. Lebensjahre plötzlich und unerwartet Nachmittags 3 Uhr am Schlagfluß sanft und still entschlafen ist.

Concordia verwitw. **Nische**,
geb. **Bauer**.

Herrmann Nische als Sohn.

Clara Nische als Schwiegertochter.

Bertha Kraft, geb. **Nische**, als Tochter.

August Kraft als Schwiegersohn.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde.

Villa d'Este von **Osw. Achenbach** in Düsseldorf.
Vieh auf der Weide von **L. Robbe** in Brüssel.

Generale am Chiemsee von **S. Marr** in München.

Portrait der Solotänzerin **Forti** in Berlin von **A. Kornek** in Berlin.

Portrait des Grafen von Brandenburg von demselben.

Portrait des General von Wrangel von demselben.

Kuinen der Abtei Walkenried von **S. Crola** in Ilseburg.

Baumlandschaft von demselben.

Ansicht von Calais von **Lavernier** in Antwerpen.

Mondschein von **van der Necht** in Amsterdam.

Wasserspazierfahrt von demselben.

Architektur.

Drei Concurrrenz-Arbeiten zum hiesigen Museumsbau von **Deutrich**, **Rothes** und **Müller** in Leipzig.

Der Kranken-Hülfsverein

wird Montag den 30. Juni einen allgemeinen

Convent

halten, Abends 7 Uhr bei Herrn Restaurateur Poppe hinter der Neukirche.
Alle Mitglieder, so wie sämtliche Theilnehmer werden ersucht, sich dabei einzufinden. Für die Theilnehmer ist das Vorzeigen des Statutenbüchleins erforderlich.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rosaplatz Nr. 9).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Noemann, Kfm. aus Kassel, Palmbaum.
Abel, Kfm. a. Stargard, Hotel de Pologne.
Beas, Kfm. a. Schwerin, Hotel de Pologne.
Balcauf, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Barrera, Kfm. a. Turin,
Bed, Kfm. a. Greiz, und
Buchholz, Kfm. a. Dortmund, gr. Blumenberg.
Verg, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum.
Binter, Kfm. a. Wien, und
Bobarsky, Frl. a. Preßburg, Stadt Hamburg.
v. Bracht, Kfm. a. Wiesbaden, goldnes Sieb.
Bekker, Frau Baurath a. Oldenburg, St. Rom.
Berger, D. med., und
Berger, Frau a. Hamburg, und
Bellwig, Frau a. Gbersdorf, Stadt Nürnberg.
Bähler, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
Boden, Kfm. a. Bremen,
Bayer, Kfm. a. Wien, und
Bert, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Bonau, Rent. a. Neuschatel, schwarzes Kreuz.
Berger, Frau a. Wien, Hotel de Prusse.
Cohn, Bang. a. Nordhausen, Palmbaum.
Geumern, Frau Geheimrathin aus Petersburg, Stadt Nürnberg.
Glans, Mühlbes. a. Wildenfain, schw. Kreuz.
Gohin, Kfm. a. Warschau, großer Blumenberg.
Ganoy, Obes. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Dietrich, Accessit a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Diele, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Wien.
Gybraffe, Bang. a. Dössa, und
Gieseler, Kfm. a. Braunschweig, S. de Baviere.
Gize, Componist a. Laibach, und
Gize, Referent a. Kösen, Stadt Frankfurt.
Fank, Frau a. Berlin, und
Friedmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Fels, Fabr. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.
Falk, Kfm. a. Posen, und
Franz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Gamauf, Frl. a. Wien, und
George, Rent. a. Petersburg, S. de Baviere.
Girsfeld, Justizrath a. Gisleben, Palmbaum.
Goldschmidt, Kfm. a. Trautenau, Stadt London.
Gauer, Frl. a. Siegtal, Stadt Wien.
Gruber, Lehrer a. Garp, Stadt Dresden.
Grosche, Kfm. a. Müdesheim, Hotel de Pologne.
Gödenberg, Kfm. a. Götting, Hotel de Pologne.
Hildebrandt, Def. a. Gersdorf, S. de Baviere.
Humbert, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Hachez, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Hopkins, Rent. a. London, Stadt Rom.
Hegn, Fabr. a. Lüneburg, Stadt Hamburg.
v. Halter, Frau General. aus Berlin, Stadt Nürnberg.
Hirschberg, Kfm. a. Eisenack, St. Frankfurt.
Hoiter, und
Hartmann, Kauf. a. Königsberg, St. Wien.
Jordan, Def. a. Heilbrunn, schwarzes Kreuz.
Jäger, Amtm. a. Silbzig, Dessauer Hof.
Janonekewitsch, Capitän a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Järsch, Graf a. Konstantinopel, S. de Baviere.
Koch, Arzt a. St. Gallen, Hotel de Baviere.

Krebs, Goldarb. aus Plessa, und
Krappe, Kfm. a. Königsberg, Kaiser v. Oest.
Kreiser, D. a. Berlin, und
Kirschner, Beamter aus Prag, S. de Baviere.
Kunzen, Oberamt. a. Gebirgsböhmen, großer Blumenberg.
Kornik, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Korn, Pfarrer a. Wangen, und
de Kainlid, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
Körner, und
Knoll, Kauf. a. Auerbach, Palmbaum.
Kugner, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Russie.
Kirchsch, Zeichner a. Dessau, und
Kreyzig, D. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Kauermann, Kfm. a. Penig, Stadt London.
Klinger, Regimentschreiber a. Wörschen, St. Rom.
Kraßing, Frau a. Niesky, Stadt Nürnberg.
Kahlsberg, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan.
Kaufer, D. Theaterdir. a. Wien, S. de Baviere.
Lisowsky, Kfm. a. Reichenbach, und
Loose, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Löwe, Kfm. a. Schweigfurt, Stadt Frankfurt.
Lagler, Kfm. a. Pleschen, und
Lürmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Langendorfer, Justizbeamter aus Braunschweig, Stadt Nürnberg.
Lent, Kfm. a. Bernisgrün, weißer Schwan.
Weißner, Rent., und
Weißner, Frl. a. Hamburg, und
Mohr, Kfm. a. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
Neuer, Kfm. a. Bremen, und
Maar, Pfarrer a. Preßburg, Stadt Hamburg.
Ney, und
Marcus, Kauf. a. Meerane, Stadt London.
Nepler, Stud. a. London, und
v. Ninkwitz, Part. a. Lyrnin, S. de Russie.
Nissey, D. med. aus Pesth, S. de Baviere.
Naler, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Martin, Reg.-Canzlist a. Helsingfors, und
Münster, Frl. a. Mühlrau, Palmbaum.
Magnus, Spinnereibes. a. Conradceuth, und
Nobel, Fabr. a. Aisch, Rauchwaarenhalle.
Nauke, Privatm. a. Königsberg, S. de Prusse.
Nahler, Frau a. Königswart, und
Nüller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Nax, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
Nüller, Kfm. a. Chemnitz, Rosenkranz.
v. Neubauer, Obes. a. Prag, S. de Baviere.
Niederwimmer, Fabr. a. Weis, Rauchwaarenh.
Neudauer, Kfm. a. Schneberg, Tiger.
Destring, Part. a. Lawaschus, St. Dresden.
v. Ostrowsky, Director aus Erfurt, Hotel de Baviere.
von Pirch, Legat.-Secret. aus Berlin, Hotel de Baviere.
Pflaum, Kfm. a. Pflaumloch, Stadt Gotha.
Perley-Offendi, türk. Legat.-Secret. aus Berlin, großer Blumenberg.
Pansse, Kfm. a. Altheide, Stadt Wien.
Vocht, D. phil. a. Hildesheim, Stadt Rom.
Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Pöcker, Premierleutnant aus Kopenhagen, Palmbaum.

Paken, Maschinist aus London, Stadt London.
v. Platen, Obes. a. Buticke, Stadt Nürnberg.
Ploß, Frau a. Aisch, und
Püller, Fabr. a. Meinersdorf, Rauchwaarenh.
Picht, Kfm. a. Altona, Hotel de Prusse.
Quaas, Obes. a. Meckzig, Stadt Berlin.
de Rognovano, Bezier a. Jassy, und
Roth, D. med. a. Paris, Hotel de Pologne.
Rhode, Kfm. a. Braunschweig,
Kappel, Kfm. a. Pesth, und
Rhwach, Arzt a. Warschau, Hotel de Baviere.
Rosenlöf, Hotelier, und
Rosenlöf, Rent. a. Helsingfors, Palmbaum.
v. Richtofen, Abges. a. Berlin, und
v. Reinecke, Consul a. Rostock, Stadt Rom.
Risch, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
Reich, Kfm. a. Schmalkalden, goldner Ayp.
v. Starke, Abges. a. Saniz,
Siewers, Part. a. Braunschweig,
Schmig, Kfm. a. Livorno, und
Simons, Frl. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Sicorska, Frl. a. Warschau,
Stroh, Kfm. a. Hamburg,
v. Seckendorf, Präsid. a. Neufelwig, und
Salmayer, Rent. a. Wien, Hotel de Baviere.
Steinbecke, Frl. a. Mühlrau, und
Strauß, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum.
Scheller, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Schierig, Kammsabr. a. Bittau, Rauchwaarenh.
Seibold, Privatm. a. Triest, und
Secher, Dir. a. Braunsdorf, Stadt Rom.
Sulzberger, Kfm. a. Winterthur, Stadt Hamb.
Stepf, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
Svedmark, Pastor a. Rydholm,
Speckter, Maler a. Hamburg, und
Strom, Künstler a. Petersburg, St. Nürnberg.
Stern, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Götting.
Steep, D., Arzt a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Singer, Cassirer a. Pesth, und
Singer, Concertmstr. a. Wismar, S. de Prusse.
Siemens, Obes. a. Laugen, Hotel de Pologne.
v. Thurn u. Taxis, Prinzen, Durchl. a. Regens-
burg, Hotel de Baviere.
v. Teitenborn, Abges. a. Tilleda, gr. Blumenb.
Weit, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Vogeler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Vojekof, Kfm. a. Petersburg, S. de Pologne.
Wunder, D. g. Meissen, Stadt Berlin.
Walther, Commissar a. Rouvora i/Brasilien, und
Witz, Architekt a. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Welsch, Rogh. a. Halle, goldnes Sieb.
Walewsky, Obes. a. Warschau, S. de Baviere.
Wunderlich, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
Wendler, Kammsabr. a. Bittau, Rauchwaarenh.
Walser, Frau Kreisrathin a. Gnyberg, Stadt Nürnberg.
Wieselt, Abges. a. Bremen, Stadt Dresden.
Wedler, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan.
Wogner, Obes. a. Pietryze, gr. Blumenberg.
v. Wolff, Dffic. a. Berlin, und
Weber, Fabr. a. St. Gallen, Hotel de Prusse.
Zech-Burkersroda, Graf, Kammerh. a. Gotha, Hotel de Baviere.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 27. Juni Abds. 14° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 27. Juni 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volk.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.